

Federführender Dezernent: **Oberbürgermeister Pütsch, Dezernat I**

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: **FB 3**

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:

TOP: **Vorberatung des Haushaltsplanentwurfs 2019**

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	03.12.2018	öffentlich	Vorberatung
Verwaltungs- und Finanzausschuss	14.01.2019	öffentlich	Vorberatung
Verwaltungs- und Finanzausschuss	04.02.2019	öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	18.02.2019	öffentlich	Entscheidung

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): -

Abstimmung mit städt. Gesellschaften: -

Beteiligung von Jugendlichen: -

Finanzielle Auswirkungen: -

externer Gast in der Sitzung: -

Anlagen:	vorangegangene Drucksachen:
Anlage 1 Planänderungsliste ErgHH	DS 2018-422; GR 19.11.2018
Anlage 2 Planänderungsliste FinHH	DS 2014-441; VFA 03.12.2018

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplanentwurf 2019 wird vorberaten.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

I. Sachdarstellung und Begründung:

Der Haushaltsplanentwurf 2019 wurde in der Gemeinderatssitzung am 19.11.2018 wie folgt eingebracht:

ordentliches Ergebnis	4.465.269 €
Zahlungsmittelüberschuss-/bedarf laufende Verwaltungstätigkeit	3.050.162 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand am Jahresende	- 33.632.826 €
Kreditermächtigung	0 €

Im Nachgang zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs haben sich einige Änderungen ergeben, über die zum Teil bereits mündlich berichtet wurde.

Anbei erhalten Sie eine Planänderungsliste zum Ergebnishaushalt (**Anlage 1**) sowie als **Anlage 2** eine weitere Planänderungsliste zum Finanzhaushalt (investiver Bereich).

In der Sitzung erhalten Sie evtl. weitere Planänderungen als Tischvorlage.

Die v.g. Änderungen wirken sich für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt aus:

ordentliches Ergebnis	6.221.892 €
Zahlungsmittelüberschuss-/bedarf laufende Verwaltungstätigkeit	4.926.785 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand am Jahresende	- 36.904.203 €
Kreditermächtigung	0 €

Gründe für die Erhöhung der Personalaufwendungen in der Planänderungsliste:

OV Wintersdorf

Das EDV-Programm hat die Personalkosten für den Nachfolger des in Rente gehenden Gemeindearbeiters nicht berücksichtigt. Folglich sind zusätzlich insgesamt 55.505 € einzustellen.

KB Personal

Mit aktuellem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts wurde die Absenkung der Eingangsbesoldung bei Beamten für rechtswidrig erklärt, so dass hier Nachzahlungen (rückwirkend von 2015 bis 2017) in Höhe von rund 13.200 € auf die Stadt Rastatt zukommen werden.

KB Feuerwehr

Aufgrund der neuen Entgeltordnung wurden die „feuerwehrtechnischen Angestellten“ neu bewertet. Für den Haushalt 2019 sind daher zusätzlich rund 43.100 € einzustellen.

Neue Stellen:

KB Tiefbau 2,0 Vollzeitstellen in EG 11 (geplant ab September 2019 - 45.800 €)

1,0 - Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Durch die notwendige Einbindung vorhandenen Personals in die Teilprojekte zur Daimlererweiterung und zum Bau und der Erschließung des Kombibades wird zur Kompensation eine neue Vollzeitstelle benötigt. Diese soll auch die Erstellung eines integrierten, alle Verkehrsträger auf kommunaler Ebene einbindenden nachhaltigen Mobilitätskonzeptes, welches in die regionalen Mobilitäts- und Verkehrsplanungen eingebettet ist, mit begleiten und voranbringen. Die Personalkosten wurden ab September kalkuliert.

1,0 - Wasserbau-/wirtschaft und Hochwasserschutz

Der fachliche Umgang mit der PFC-Problematik und die anstehende Umsetzung der städtischen Hochwasserschutzprojekte sowie die Bearbeitung eines Teilprojektes zum Bau des Kombibades sind mit dem derzeitigen Personalbestand nicht zu gewährleisten. Deshalb soll in diesem Bereich eine weitere Vollzeitstelle geschaffen werden, die auch die neuen Themen Auf- und Ausbau des Starkregen- und Hochwasserrisikomanagements bearbeiten soll. Die Personalkosten wurden ab September kalkuliert. Teilweise können die Kosten in die Gebührenkalkulation des Eigenbetriebs Stadtentwässerung einfließen, so dass eine teilweise Finanzierung über die Einnahme von Entgelten gewährleistet werden kann.

1,0 Vollzeitstelle in Folge des Übergangs Martha-Jäger-Haus an das Klinikum Mittelbaden in P 5

Durch die Abgabe des Eigenbetriebs Martha-Jäger-Haus an das Klinikum Mittelbaden, ist für eine Mitarbeiterin, die der Übernahme widersprochen hat, eine neue Stelle in P5 im städtischen Haushalt zu schaffen. Die Mitarbeiterin bezieht derzeit Erwerbsunfähigkeitsrente, so dass in 2019 keine Personalkosten anfallen werden.

Geplante Sitzungen zum Haushalt:

- 03.12.2018: 1. öff. Vorberatung mit Impulsvortrag
FB 3 (Eckdaten HH 2019) und FB 2 (Personal)
- 14.01.2019: 2. öff. Vorberatung mit Impulsvortrag
FB 5 (Bauunterhalt und Baumaßnahmen)
- 04.02.2019: abschließende öff. Vorberatung
- 18.02.2019: Verabschiedung HH-Satzung

II. Finanzielle Auswirkungen:

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

X nein x nein, aber evtl. Folgebeschlüsse ja
